

TKmed® – Teilnehmervertrag

Die NEXUS / CHILI GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 2, D-69221 Dossenheim (nachfolgend „**Auftragnehmer**“ genannt), erbringt im Rahmen des Netzwerks Telekooperation Traumanetzwerk („**TKmed**“) gegenüber Kliniken, Ärzten oder Physiotherapeuten sowie gegenüber Gemeinschaften zwischen diesen Berufsträgern (jeweils „**Teilnehmer**“) Softwaredienstleistungen nach Maßgabe der Bestimmungen des nachfolgenden Teilnehmervertrags.

Der Teilnehmer hat durch separate Auftragsbestätigung die Geltung der Bedingung dieses Teilnehmervertrags für das von ihm beim Auftragnehmer bestellten Softwareprodukt sowie die diesbezüglichen Dienstleistungen anerkannt.

Der Auftragnehmer ist alleiniger Vertragspartner des Teilnehmers, wird jedoch die vertraglichen Verpflichtungen gemeinsam mit der pegasus gmbh, Bayernstraße 10, 93128 Regenstein - nachfolgend „pegasus“ genannt - als Unterauftragnehmer erfüllen.

Inhaltsverzeichnis

<i>Begriffsbestimmungen</i>	4
<i>I. Allgemeine Bestimmungen</i>	6
§ 1 Präambel	6
§ 2 Vertragsgegenstand	7
§ 3 Teleradiologie	7
§ 4 Datenschutz	7
§ 5 Voraussetzungen und Ablauf der Anbindung	8
§ 6 Umfang der Anbindung und der Teilnahme am TKmed®	8
§ 7 Vergütung	9
§ 8 Laufzeit und Kündigung	9
<i>II. Rechte und Pflichten des Teilnehmers</i>	9
§ 9 Zugangs-Account, Nutzung	9
§ 10 Nutzungsrechte an der Software	10
§ 11 Vervielfältigung der Software	10
§ 12 Überlassung der Software an Dritte	11
§ 13 Mitwirkungspflichten	11
§ 14 Haftung des Teilnehmers	11
<i>III. Rechte und Pflichten des Auftragsnehmers</i>	12
§ 15 Allgemeine Rechte und Pflichten des Auftragsnehmers	12
§ 16 Installation	12
§ 17 Schulung / Hotline / Handbuch	12
§ 18 Verfügbarkeit der Leistung	13
§ 19 Störungsbeseitigung, Wartung / Fernwartung	13
§ 20 Haftung des Auftragsnehmers	14
<i>IV. Schlussbestimmungen</i>	14
§ 21 Vertraulichkeit	14
§ 22 Schriftformerfordernis Salvatorische Klausel	14
<i>Anlagen</i>	15

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Vertrag inklusive aller Anlagen die männliche Sprachform gewählt. Wenn Personen in männlicher Form genannt werden, ist die weibliche Form mit eingeschlossen.

Begriffsbestimmungen

- **Account:**
elektronischer Zugang eines Administrators oder Nutzers über das Internet mittels gesicherter Verbindung zur zentralen Infrastruktur des TKmed® Netzwerks mittels Zugangskennung/Passwort und Token oder Zertifikat. Administratoren-Accounts verfügen über erweiterte Rechte z.B. zur Verwaltung und Vergabe von Nutzer-Accounts.
- **Administrator:**
nutzungsberechtigter EDV-Betreuer oder Berufsträger (Arzt oder Physiotherapeut) als Gesellschafter oder Angestellter eines Teilnehmers, für den ein Account mit Administratorrechten vergeben ist.
- **Auftraggeber = Teilnehmer**
- **Auftragnehmer: NEXUS / CHILI GmbH**
- **Bilddaten:**
Bilddaten von Patienten im DICOM Standard oder Non-DICOM Format (z.B. digitale Sonografie-, Röntgen-, CT-, MRT- Bilddatensätze).
- **Daten:**
alle administrativen und medizinischen Behandlungsdaten wie Formulare, Bilddaten, Befunde, Labor- und sonstige Untersuchungsergebnisse, einschließlich der Dokumentation zur Telekooperation zwischen Teilnehmern in digitaler Form.
- **Nutzer:**
als Gesellschafter, angestellte oder anderweitig in die Behandlung von Patienten des Teilnehmers eingebundener Berufsträger (z.B. Arzt oder Physiotherapeut), für den ein Account mit Nutzerrechten vergeben ist.
- **Portal:**
Gesichertes Portal für die Teilnehmer und Nutzer zur Interaktion mit der zentralen TK-Infrastruktur und zur Administration.
- **Teilnehmer:**
Kliniken, (Einzel-)Ärzte oder Physiotherapeuten, Gemeinschaften zwischen diesen (Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ etc.), die in der Regel durch ein Institutskennzeichen eines Krankenhauses, eine KV-Zulassung (Abrechnungsnummer) oder als eigenständige wirtschaftliche Einheit charakterisiert sind.
Bei Leistungserbringern, die unter einem Institutskennzeichen oder einer KV-Zulassung an mehreren Standorten Einrichtungen betreiben, ist für jeden Standort, der im TKmed Adressverzeichnis gelistet wird, ein eigener Teilnehmervertrag zu schließen. Die Abbildung eines Standortes als Abteilung eines bestehenden Standortes ist unzulässig.
Bei niedergelassenen Leistungserbringern gilt dies für jede Betriebsstättennummer (BSNR), soweit diese nicht lediglich ausgelagerte Praxisräume i.S.d. § 24 Abs. 5 Ärzte-Zulassungsverordnung sind.
- **TK-Beauftragter:**
als Ansprechpartner benannter Mitarbeiter des Teilnehmers zur Abstimmung zwischen Auftragnehmer und Teilnehmer, der auch die Funktion als Administrator des Teilnehmers übernimmt.
- **TK-Basis:**
Web-Viewer beim Teilnehmer zur Darstellung von Daten und zum manuellen Hoch- und Herunterladen von Daten über die zentrale TK-Infrastruktur sowie deren Bereitstellung für berechtigte Nutzer.
- **TK-Gateway:**
wie TK-Basis, zusätzlich lokales System für automatischen, regelbasierten Versand und Empfang von Daten über die zentrale TK-Infrastruktur verbunden mit einer lokalen, temporären Zwischenspeicherung der Daten. Der Web-Viewer ermöglicht die Nutzung der TK-Gateway Funktionen. Das TK-Gateway benötigt lokale Hardware oder eine virtualisierte Umgebung. Das TK-Gateway ist mit Zusatzmodulen auch in der Variante TK-Gateway Professional verfügbar.

- TK-Router:
wie TK-Basis, zusätzlich eine lokale Anwendung beim Teilnehmer für automatischen Versand und Empfang von DICOM Bilddaten über die zentrale TK-Infrastruktur.
- TK-Komponenten:
alle teilnehmerseitigen Komponenten (z.B. TK-Basis, TK-Router und TK-Gateway) mit ihren möglichen Erweiterungen gemäß Anlage 2 „Preise und Leistungen“.
- Token:
Eine Hardware- oder Softwarekomponente im Besitz eines Nutzers für die Zugriffskontrolle des Accounts.
- Werktag:
alle Tage von Montag bis Freitag. Samstag, Sonntag sowie bundeseinheitliche und gesetzliche Feiertage sind keine Werktage im Sinne dieser Vereinbarung.
- Zentrale TK-Infrastruktur:
Sämtliche Systeme für den Betrieb der TKmed®, die nicht von dem Teilnehmer verantwortet werden.
- Zertifikat:
Eine digitale Beglaubigung für die Zugriffskontrolle des Accounts.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Präambel

1. Telekooperation in der Medizin (im Folgenden **TKmed®**) ist eine bundesweite, multidisziplinäre und sektorenübergreifende Kooperationsplattform. **TKmed®** soll die interdisziplinäre, fach- und einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit von Ärzten fördern und so die Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung gewährleisten und verbessern. **TKmed®** dient den Teilnehmern bzw. Leistungserbringern und den dort tätigen Nutzern zur Übermittlung und zum Austausch von Behandlungs- und Bilddaten (z. B. zur Einholung einer Zweitmeinung, zum Informationsaustausch für die Weiterbehandlung, zur Unterstützung der Ärzte im Bereitschafts- und Hintergrunddienst oder zur Teleradiologie).

TKmed® bietet auch die technischen Voraussetzungen zur Übermittlung von Daten im Kontext klinischer Studien und Register (z.B. Traumaregister® DGU) oder zum Aufbau von Archiven.

2. **TKmed®** ist durch die Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC), Wilhelm-Hale Str. 46b, 80639 München für die Nutzung und Unterstützung im Traumanetzwerk DGU® mit der Bezeichnung Telekooperation Traumanetzwerk (TK-TNW) initiiert worden. Es wurde in Zusammenarbeit mit Beratern und der Bietergemeinschaft der CHILI GmbH und der pegasus GmbH entwickelt und umgesetzt.

Die AUC hat die wesentlichen Investitionen zum Aufbau getragen und unterstützt den Betrieb und die Weiterentwicklung des Netzes. Die AUC vereinbart mit dem Auftragnehmer die Sicherstellung fachlich medizinischer Aspekte für eine bundesweite Vernetzung. Sie gewährleistet die Beachtung der unterschiedlichen Strukturen und Interessen der Teilnehmer. Die Kooperation zwischen AUC und dem Auftragnehmer beinhaltet die Einbindung der AUC für den Betrieb der zentralen TK-Infrastruktur, für die Erfüllung regulatorischer Anforderungen (z.B. Datenschutz), für die Verwaltung der Accounts, für die Trennung zwischen Betreibern der zentralen TK-Infrastruktur und zentralen Sicherheitsdiensten sowie für die Qualitätssicherung und die Evaluation des Netzes.

Ein Zugriff der AUC auf patientenbezogene Daten ist durch die durchgängige Trennung von Datenhaltung und zentralen Sicherheitsdiensten zusammen mit der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung nicht möglich.

3. Die AUC tritt in keine direkte vertragliche Beziehung zu den Teilnehmern.

Den Vertragspartnern dieses Vertrages ist jedoch bewusst, dass teilnehmerbezogene Daten (z.B. zur Account-Verwaltung, zu den durch die Nutzer beanspruchten Datenvolumina, zu statistischen Analysen) der AUC zugänglich sind und dass Anteile der vereinbarten Vergütung durch den Auftragnehmer an die AUC zur Finanzierung ihrer Aufgaben weitergereicht werden.

4. Der nachfolgende Vertrag regelt die Einzelheiten zur Anbindung des Teilnehmers an das Netzwerk **TKmed®** und die Rechte und Pflichten von Teilnehmer und Auftragnehmer. Der Vertrag entspricht im Wortlaut dem zwischen dem Auftragnehmer und AUC verbindlich vereinbarten Teilnehmer-Mustervertrag, von dem nur mit Kenntnis und Zustimmung der AUC abgewichen werden darf. Der Teilnehmer-Mustervertrag kann in seiner jeweils gültigen Fassung über die AUC angefordert werden.

5. Die im Anlagenverzeichnis aufgeführten und im Vertrag in Bezug genommenen Anlagen sind in der jeweils geltenden Fassung wesentlicher Bestandteil dieses Vertrages. Die Parteien bestätigen mit ihrer Bestellung, dass sie diesen anerkennen.

6. Zwischen AUC und dem Auftragnehmer nachträglich vereinbarte Änderungen des Teilnehmer-Mustervertrages einschließlich der Anlagen wirken unmittelbar für und gegen die Parteien dieses Vertrages, es sei denn, Abweichendes ist in der Änderung ausdrücklich vereinbart. Der Teilnehmer wird unverzüglich über solche Änderungen informiert. Im Übrigen wird auf § 8, Absatz 4 verwiesen.

§ 2 Vertragsgegenstand

1. Der Auftragnehmer gewährt dem Teilnehmer mit diesem Vertrag über ein gesichertes Netzwerk einen Zugang zur zentralen TK-Infrastruktur zur Übermittlung von Daten zu anderen Teilnehmern des TKmed®. Die Funktionsweise und der Aufbau des TKmed® sind in der Anlage 4 „Datenschutzkonzept TKmed®“ näher beschrieben.

2. Die genauen Beschreibungen der TK-Komponenten („TK-Basis“, „TK-Router“ und „TK-Gateway“) und deren Funktionalitäten sind im Anhang 2 „Preise und Leistungen“ und in der Anlage 4 „Datenschutzkonzept TKmed®“ definiert.

3. Die Komponenten „TK-Gateway“ bzw. „TK-Router“ werden auf vom Teilnehmer bereitgestellter und geeigneter Hardware (vgl. § 5 Absatz 1) eingerichtet und betrieben. Der Teilnehmer ist für den laufenden Betrieb und die Wartung dieser Hardware selbst verantwortlich.

Die Komponente „TK-Router“ oder „TK-Gateway“ kann als virtuelle Maschine auf einer vom Teilnehmer zur Verfügung gestellten VMware Serverplattform betrieben werden. Die technischen Anforderungen dafür sind in Anlage 2 „Preise und Leistungen“ festgelegt.

Der Erwerb der erforderlichen Hardware von Dritten oder vom Auftragnehmer ist nicht Gegenstand dieses Vertrages sondern gesondert zu vereinbaren.

4. Die zentrale TK-Infrastruktur nimmt automatisch eine Zwischenspeicherung der von einem Teilnehmer an einen anderen Teilnehmer versandten, verschlüsselten Daten vor. Eine Einsichtnahme, Kontrolle, Bearbeitung und/oder Veränderung der Daten durch den Auftragnehmer ist aufgrund der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung nicht möglich.

5. Die Zwischenspeicherung erfolgt ab dem Zeitpunkt des Empfangs auf der zentralen TK-Infrastruktur nach Maßgabe der Anlage 2 „Preise- und Leistungen“ zeitlich begrenzt. Danach werden die Daten unwiederbringlich und nicht wiederherstellbar, ohne Benachrichtigung automatisch gelöscht.

§ 3 Teleradiologie

Sofern der Teilnehmer über die Anbindung an das TKmed® Teleradiologie i.S.d. Strahlenschutzgesetzes (StrlSchG) betreiben will, wird der Auftragnehmer den Teilnehmer bei der Beantragung der Genehmigung durch Vorlage der technischen Spezifikationen der Anbindung zu unterstützen. Für die Einhaltung der Vorgaben der DIN 6868-159 sind ggf. weitere Leistungen gesondert zu vereinbaren. Die Anbindung an das TKmed® betrifft ausschließlich die elektronische Datenübermittlung i.S.d. StrlSchG. Darüber hinaus übernimmt der Auftragnehmer keine Gewähr für die Erfüllung der Voraussetzungen zur Genehmigungsfähigkeit und zum Betrieb der Teleradiologie i.S.d. StrlSchG. Dafür, sowie für die Genehmigungsfähigkeit und Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen zum Betrieb der Teleradiologie (insbesondere die Erfüllung der personellen und sonstigen technischen Vorgaben) ist der Teilnehmer allein verantwortlich.

§ 4 Datenschutz

1. Der Auftragnehmer weist gemäß Artikel 14 DSGVO darauf hin, dass der Auftragnehmer die Stammdaten des Teilnehmers in maschinenlesbarer Form und für Aufgaben, die sich aus dem Vertrag ergeben, maschinell verarbeitet. Der Teilnehmer erteilt hiermit seine ausdrückliche Zustimmung zur elektronischen automatisierten Verarbeitung der vom Auftragnehmer im Rahmen vertraglicher Beziehungen bekannt gewordenen und zur Auftragsabwicklung notwendigen Daten. Diese Daten werden streng vertraulich behandelt, unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht und nicht für auftragsfremde Zwecke verwendet oder weitergeleitet. Dem Teilnehmer ist jedoch bekannt, dass die AUC nach Maßgabe der Anlage 4 „Datenschutzkonzept TKmed®“ Daten zu statistischen Analysen und zur Zugriffsrechteverwaltung erhält.

2. Die Parteien werden die Bestimmungen des/der für den Sitz des Teilnehmers geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften befolgen und vereinbaren verbindlich die Einhaltung der Anlage 4

„Datenschutzkonzept TKmed®“ und Anlage 5 „Auftragsdatenverarbeitung“, sowie erforderlichenfalls deren Anpassung.

3. Der Teilnehmer wird soweit erforderlich den für ihn zuständigen Bundes- oder Landesbeauftragten für Datenschutz über Inhalt und Umfang der Anbindung an das TKmed® unterrichten und unterwirft sich der Kontrolle durch diesen.

4. Anforderungen und Hinweise durch den/die zuständige(n) Datenschutzbeauftragte(n) wird der Teilnehmer an den Auftragnehmer übermitteln, um die Berücksichtigung im Rahmen des TKmed® zu ermöglichen.

5. Der Teilnehmer gewährleistet zu jeder Zeit die Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht und sorgt für die ggf. erforderliche Einwilligung der Patienten zur Datenübermittlung innerhalb des TKmed®.

6. Der Teilnehmer ist nicht berechtigt, Zugang zu den Räumlichkeiten oder den Systemen der zentralen TK-Infrastruktur zu verlangen, es sei denn eine Kontrolle vor Ort ist zur Erfüllung der Kontrollpflichten des Auftraggebers nach Artikel 28 DSGVO unverzichtbar.

7. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auf Anforderung gegenüber dem Teilnehmer und gegenüber dem/den zuständigen Datenschutzbeauftragten vollständig und umfassend Auskunft zu allen organisatorischen und technischen Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu erteilen.

8. Sowohl der Auftragnehmer als auch AUC erheben und verarbeiten i.S.d. von Artikel 28 DSGVO personenbezogene Daten der Nutzer und Teilnehmer zur Nutzer- und Account-Verwaltung, nicht aber Patientendaten. Die diesbezüglichen datenschutzrechtlichen Verpflichtungen der Beteiligten sind in Anlage 5 „Auftragsdatenverarbeitung“ niedergelegt.

9. Dem Teilnehmer ist bewusst, dass er die verantwortliche Stelle im Sinne der einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften ist.

§ 5 Voraussetzungen und Ablauf der Anbindung

1. Der Teilnehmer stellt für seine Anwendungsfälle und die gewählte Funktionsstufe (vgl. nachfolgend § 6 Ziff. 2) geeignete Hardware, geeignete Internetanbindung und die ggf. notwendige teilnehmerseitige Netzwerkinfrastruktur auf eigene Kosten bereit. Mindestanforderungen für die Funktionsstufen sind in der Anlage 2 „Preise und Leistungen“ festgelegt. Dem Teilnehmer ist bewusst, dass die Weiterentwicklung des Stands der Technik dazu führen kann, dass die Mindestanforderungen in Anlage 2 „Preise und Leistungen“ geändert werden müssen (vgl. §1 Absatz 5).

2. Dem Teilnehmer ist bewusst, dass die Anbindung an das Internet selbst nicht Gegenstand dieses Vertrages ist und die maximale Übertragungsrate durch seinen vorhandenen Internetzugang limitiert sein kann.

3. Die Einhaltung von Vorgaben, die von Dritten für die Übermittlung von Daten in bestimmten Anwendungsfällen dem Teilnehmer empfohlen oder vorgegeben werden, hat dieser in eigener Verantwortung zu erfüllen.

4. Der Ablauf der Anbindung des Teilnehmers an TKmed® ist in Anlage 3 „Ablauf-Anbindung TKmed®“ niedergelegt.

§ 6 Umfang der Anbindung und der Teilnahme am TKmed®

1. Der Umfang der Anbindung des Teilnehmers ergibt sich aus der Anlage 1 „Umfang der Anbindung“.

2. Die konkrete Definition der unterschiedlichen Funktionalitäten „TK-Basis“, „TK-Router“ und „TK-Gateway“ und der optionalen zusätzlichen Leistungen ergibt sich aus der Anlage 2 „Preise und Leistungen“.

3. Für die Laufzeit des Vertrags wird dem Teilnehmer ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares Nutzungsrecht an der zentralen TK-Infrastruktur eingeräumt.
4. Der Vertrag berührt nicht die medizinischen und rechtlichen Verpflichtungen der Teilnehmer, die im Zusammenhang mit der Verwendung von Daten bestehen. Die Teilnehmer haben dazu ggf. gesonderte Vereinbarungen untereinander z.B. zur Dokumentation, Archivierung oder zur gegenseitigen Liquidationsbeteiligung zu schließen.

§ 7 Vergütung

1. Höhe und Fälligkeit der Vergütung richtet sich auf Grundlage des Umfangs der Anbindung gemäß § 6 nach der dafür geltenden Fassung der Anlage 2 „Preise und Leistungen“, sowie nach den ggf. dazu weiteren in der Anlage 3 „Ablauf- Anbindung TKmed®“ definierten Fälligkeitsvoraussetzungen.
2. Eine Erhöhung der Preise der Anlage 2 „Preise und Leistungen“ ist ausgeschlossen, soweit diese nicht einheitlich für alle Teilnehmer zwischen AUC und Auftragnehmer vereinbart wird. Preisänderungen werden frühestens 6 Monate nach der Ankündigung gegenüber dem Teilnehmer wirksam. Auf § 8 Absatz 4 wird verwiesen.

§ 8 Laufzeit und Kündigung

1. Der Vertrag tritt mit dem Datum der durch die NEXUS / CHILI GmbH bestätigten Bestellung in Kraft und wird auf unbestimmte Dauer geschlossen.
2. Dieser TKmed®-Teilnehmervertrag hat eine Mindestvertragslaufzeit von 36 Monaten, endet jedoch nicht vor Ablauf des Kalenderjahres. Erweiterungen von TKmed® können von dieser Regelung abweichen.
3. Der Vertrag kann durch den Teilnehmer mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden, frühestens zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit.
4. Für den Teilnehmer besteht ein Sonderkündigungsrecht für den Fall wesentlicher Änderung des Teilnehmer-Mustervertrags und seiner Anlagen, insbesondere des Preis- und Leistungsverzeichnisses gemäß Anlage 2 „Preise und Leistungen“ zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung. Die Kündigung muss innerhalb eines Monats nach der Ankündigung der Änderung erklärt werden.
5. Eine Kündigung des Vertrages durch den Auftragnehmer ist nur mit Genehmigung der AUC mit einer Frist von 6 Monaten frühestens zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit möglich.
6. Im Falle der Beendigung der Kooperation zwischen AUC und dem Auftragnehmer besteht für den Teilnehmer ein Sonderkündigungsrecht. Die Kündigung kann ab Kenntnis der Beendigung der Kooperation mit Wirkung zum Beendigungszeitpunkt erklärt werden.
7. Jede Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.
8. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
9. Mit Vertragsbeendigung enden sämtliche dem Teilnehmer nach diesem Vertrag eingeräumten Zugangs- und Nutzungsrechte.

II. Rechte und Pflichten des Teilnehmers

§ 9 Zugangs-Account, Nutzung

1. Für die Nutzung der Anbindung an das TKmed® erhält der TK-Beauftragte des Teilnehmers von dem Auftragnehmer einen Account mit Administratorrechten mit Zugangskennung und Passwort sowie ggf. ein erforderliches Token. Dieser TK-Beauftragte hat im Rahmen des nach § 6 definierten Umfangs die Möglichkeit, einen weiteren Account mit Administratorrechten und weitere Nutzer-Accounts unter Angabe

der jeweiligen Abteilung/Zuordnung und Standort des Nutzers anzulegen. Accounts dürfen nur für Nutzer eingerichtet werden.

2. Für den Zugang zum TKmed® aus einer gesicherten Umgebung (z. B. einer Klinik, einer Praxis) wird eine Zugangskennung und ein Passwort benötigt, sowie der Nachweis des Zugriffs aus einer gesicherten Umgebung (z.B. an Hand einer eindeutigen IP-Adresse). Beim Zugriff aus einer ungesicherten Umgebung (z. B. von Privat PC`s) auf das TKmed® ist für die Anmeldung ein zusätzliches Token erforderlich. Die Nutzung von TKmed® ist auch außerhalb von Deutschland zulässig.

3. Der TK-Beauftragte des Teilnehmers ist verpflichtet, Nutzer-Accounts halbjährlich auf ihre Berechtigung zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren sowie nicht mehr benötigte Nutzer-Accounts zu deaktivieren.

4. Der Teilnehmer hat sicherzustellen, dass die ihm zugeordneten Nutzer ihre Zugangsdaten keinem Dritten offenbaren oder Dritten Zugriff gewähren. Dies gilt auch gegenüber den Mitarbeitern des Auftragnehmers.

5. Sollte das Passwort fünfmal im Ablauf eines Tages falsch eingegeben werden, wird der Account automatisch gesperrt. Eine Freischaltung ist in diesem Fall nur unter Nachweis der Legitimation des Nutzers gemäß Anlage 4 „Datenschutzkonzept TKmed®“ möglich.

6. Die Einrichtung von Nutzer-Accounts für nach diesem Vertrag unberechtigte Dritte berechtigt den Auftragnehmer abweichend von § 8 Absatz 5 zur Kündigung mit Zustimmung der AUC mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf des Kalendermonats. Dasselbe gilt für die Nutzung der Anbindung an das TKmed® über den vertraglich vereinbarten Umfang hinaus (z.B. die Etablierung und Betrieb von Verbindungen ohne Nutzung der zentralen TK-Infrastruktur mit den Komponenten des TKmed® ohne vorherige Zustimmung des Auftragnehmers und der AUC).

§ 10 Nutzungsrechte an der Software

1. Der Auftragnehmer räumt dem Teilnehmer an der im Rahmen der TKmed® eingesetzten Software das einfache, nicht übertragbare Recht ein, die zentrale TK-Infrastruktur zum vertraglichen Zweck nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Vertrages befristet für die Dauer dieses Vertrages zu nutzen.

2. An Softwarekomponenten, die unabhängig von der zentralen TK-Infrastruktur zum Betrieb des TK-Routers und/oder TK-Gateway erforderlich sind, erwirbt der Teilnehmer das ausschließliche, unbefristete, nach § 12 übertragbare und zeitlich unbegrenzte Nutzungsrecht.

3. Der Teilnehmer ist berechtigt, die ihm vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellte Software innerhalb seines Netzwerks und den daran ständig oder zeitweise angeschlossenen Arbeitsplatzrechnern (Clients) zu nutzen. TK-Router bzw. TK-Gateway dürfen jeweils nur auf einem Computersystem (Server) des Teilnehmers gleichzeitig lauffähig installiert sein.

4. Dem Teilnehmer ist in dem in Anlage 2 „Preise und Leistungen“ festgelegten Umfang gestattet, anderen Einrichtungen die Nutzung des TK-Gateways zur Durchleitung von Daten zu gewähren. Voraussetzung ist, dass die anderen Einrichtungen einen Teilnehmervertrag mit diesem Leistungsumfang abgeschlossen haben.

§ 11 Vervielfältigung der Software

1. Der Teilnehmer ist zur Vervielfältigung des Programms sowie der Dokumentation berechtigt, wenn und soweit dies für die bestimmungsgemäße Nutzung notwendig ist.

2. Der Teilnehmer ist berechtigt, Kopien des Programms zu erstellen, soweit diese zur Sicherung der künftigen Nutzung des Programms sowie zu Zwecken einer den betrieblichen Anforderungen des Teilnehmers entsprechenden Datensicherung und Archivierung erforderlich sind.

3. Die Befugnis des Teilnehmers zur Vervielfältigung des Programms unter den Voraussetzungen des § 69 d Abs. 1 UrhG bleibt unberührt.

§ 12 Überlassung der Software an Dritte

1. Der Teilnehmer ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftragnehmers nicht berechtigt, die Software i.S.d. § 10 Abs. 2 Dritten zu überlassen, insbesondere diese zu veräußern oder zu vermieten. Die Zustimmung kann nur aus wichtigem Grund verweigert werden.
2. Die unselbständige Nutzung durch die Arbeitnehmer des Teilnehmers bzw. sonstige dem Weisungsrecht des Teilnehmers unterliegende Dritte im Rahmen des bestimmungsgemäßen Gebrauchs ist zulässig.

§ 13 Mitwirkungspflichten

1. Der Teilnehmer übermittelt an den Auftragnehmer jederzeit während der regelmäßigen Arbeitszeit erreichbare Kontaktdaten (Telefon und E-Mail) für den TK-Beauftragten und dessen Stellvertreter, um den Informationsaustausch zwischen dem Auftragnehmer und dem Teilnehmer zu gewährleisten. Änderungen der Kontaktdaten teilt der TK-Beauftragte dem Auftragnehmer unverzüglich über das Portal mit.

Der TK-Beauftragte bzw. bei dessen Abwesenheit der Stellvertreter, ist verpflichtet, den Posteingang der benannten E-Mail-Adresse regelmäßig zu überprüfen, eingehende Nachrichten entgegenzunehmen und deren Inhalt zu beachten. Dabei sind Empfangs- und Lesebestätigungen zu übermitteln.

2. Um die für die Patientenbehandlung notwendige Funktion sicherzustellen, sind der Teilnehmer und seine Nutzer verpflichtet, festgestellte und vermutete Störungen des Betriebs dem Auftragnehmer unverzüglich per E-Mail oder per Telefon („Hotline“) unter Mitteilung eventueller Fehlermeldungen im Originaltext und Beschreibung der Anwendungsumgebung mitzuteilen und an deren Ursachenermittlung und Beseitigung ggf. in Zusammenarbeit mit dem IT-Betreuer des Teilnehmers mitzuwirken. Die Kommunikation mit der Hotline soll durch den TK-Beauftragten, seinen Stellvertreter oder andere nach § 17 Abs. 2d) geschulte Nutzer erfolgen.

Der Teilnehmer hat mit einem Maßnahmenplan und Ausfallkonzept dafür Sorge zu tragen, dass eine Patientengefährdung oder Nachteile für den Patienten im Störfall vermieden werden.

3. Melde- und Informationspflichten (z.B. zur Evaluation der Vertragsabwicklung, Installation und Betrieb) gegenüber AUC hat der Teilnehmer durch seinen TK-Beauftragten gemäß Anlage 3 „Ablauf – Anbindung TKmed®“ zu erfüllen.

4. Der Teilnehmer ist verpflichtet, seine Systeme und Programme so einzurichten und zu betreiben, dass die Sicherheit, die Integrität und die Verfügbarkeit der Systeme des TKmed® nicht beeinträchtigt werden.

§ 14 Haftung des Teilnehmers

1. Der Teilnehmer haftet für alle Schäden und Nachteile, die dem Auftragnehmer oder der AUC durch missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der Dienste des Auftragnehmers oder der AUC oder dadurch entstehen, dass vertragliche Regelungen und Obliegenheiten durch den Teilnehmer oder seine Nutzer verletzt werden, soweit er dies zu vertreten hat.

Der Auftragnehmer und die AUC informieren den Teilnehmer unverzüglich, wenn sie selbst oder Dritte entsprechende Ansprüche geltend machen und geben dem Teilnehmer Gelegenheit zur Stellungnahme.

2. Der Teilnehmer stellt den Auftragnehmer und AUC von allen Ansprüchen Dritter wegen rechtswidriger Handlungen des Teilnehmers oder seiner Nutzer – insbesondere bei Verletzung des Datenschutz-, Urheber oder Wettbewerbsrechtsfrei, einschließlich der durch die Inanspruchnahme oder Beseitigung des rechtswidrigen Zustands entstehenden Kosten.

III. Rechte und Pflichten des Auftragnehmers

§ 15 Allgemeine Rechte und Pflichten des Auftragnehmers

1. Der Auftragnehmer wird die zentrale TK-Infrastruktur des TKmed® ausschließlich in Deutschland betreiben.
2. Der Auftragnehmer kann die Anbindung des Teilnehmers ganz oder teilweise sperren, soweit Sicherheit, Integrität oder Verfügbarkeit von Netzen, Servern, Software oder Daten des TKmed® durch den Teilnehmer oder seine Nutzer gefährdet werden.

Eine sofortige Sperrung ist nur bei nachweislicher erheblicher Beeinträchtigung der Funktionalität der zentralen TK-Infrastruktur zulässig.

Bei Vorliegen objektiver Anhaltspunkte oder einem begründeten Verdacht für eine Gefährdung der Funktionalität der zentralen TK-Infrastruktur hat der Auftragnehmer eine Sperrung mit einer Frist von 14 Tagen anzukündigen und dem Teilnehmer die Möglichkeit der Abhilfe einzuräumen.

3. Vorsätzliche Verletzungen der vertraglichen Pflichten und Obliegenheiten durch den Teilnehmer oder seine Nutzer berechtigen den Auftragnehmer abweichend von § 8 Absatz 5 zur Kündigung mit Zustimmung der AUC mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf des Kalendermonats, bei Gefährdung der Funktionsfähigkeit der zentralen TK-Infrastruktur zur Kündigung gemäß § 8 Abs. 8.

§ 16 Installation

1. Entsprechend des Umfangs der Anbindung gem. § 6 i.V.m. der Beschreibung in der Anlage 2 „Preise und Leistungen“ installiert der Auftragnehmer die erforderliche Software auf der vom Teilnehmer bereitgestellten Hardware oder virtuellen Maschine.
2. Der Auftragnehmer nutzt die vom Teilnehmer bereitgestellte Internetverbindung und seine Netzwerkinfrastruktur zur Anbindung an die zentrale TK-Infrastruktur bzw. der TK-Komponenten.
3. Die Funktionsfähigkeit der Software und Anbindung zur zentralen TK-Infrastruktur sowie ggf. zur teilnehmerseitigen Netzwerkstruktur wird durch den Auftragnehmer auf Funktionsfähigkeit durch testweise Übermittlung von unterschiedlichen Testdaten des Teilnehmers und des Auftragnehmers entsprechend der Vorgaben der Anlage 3 „Ablauf Anbindung TKmed®“ geprüft und das Ergebnis protokolliert.
4. Die Installation ist durch den Teilnehmer abzunehmen. Der Teilnehmer bestätigt durch seine Unterschrift auf dem Lieferschein die Übereinstimmung mit der vereinbarten Leistungsbeschreibung. Geht die Bestätigung nicht innerhalb von 6 Wochen beim Auftragnehmer ein und werden innerhalb dieser Frist keine Einwände schriftlich gegenüber dem Auftragnehmer geltend gemacht, gilt die Installation als abgenommen.
5. Die Schlussrechnung erfolgt nach Abnahme. Das Recht auf eine Einweisung verfällt dadurch nicht.
6. Ein Anspruch auf klinische Nutzung des TKmed® besteht vor Abnahme und vollständiger Zahlung der Schlussrechnung nicht.

§ 17 Schulung / Hotline / Handbuch

1. Der Teilnehmer erhält von dem Auftragnehmer mit Abschluss der Installation eine vollständige schriftliche Anwender-Dokumentation als elektronisches, druckbares Handbuch.
2. Der TK-Beauftragte erhält zu Beginn des Probetriebs eine Einführungsschulung mit mindestens folgenden Inhalten:
 - a) Einrichtung, Aktualisierung und Löschung von Nutzer-Accounts,

- b) Funktionsumfang der von TKmed® verwendeten Software für die Nutzung,
- c) Schulungskonzept für die Einweisung der Nutzer durch den TK-Beauftragten,
- d) Analyse von Störungen und Fehlermeldungen zur Kommunikation mit der Hotline.

Der Teilnehmer gewährleistet, dass ggf. weitere für den Betrieb des TKmed® benötigte Mitarbeiter und Nutzer in die Schulung eingebunden werden.

3. Weitergehende Schulungen können im Umfang und zu den Kosten gemäß der Anlage 2 „Preise und Leistungen“ vom Teilnehmer separat beauftragt werden.

4. Der Auftragnehmer stellt für den TK-Beauftragten und jeden angemeldeten Nutzer die Erreichbarkeit der Hotline in dem in Anlage 2 „Preis- und Leistungen“ definierten Umfang sicher. Die Nutzung der Hotline ist in dem in Anlage 2 festgelegten Umfang ggf. kostenpflichtig.

§ 18 Verfügbarkeit der Leistung

1. Der Auftragnehmer gewährleistet eine Verfügbarkeit der zentralen TK-Infrastruktur und ihrer Internetanbindung von mindestens 99% im Jahresmittel. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen die zentrale TK-Infrastruktur aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Auftragnehmers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen ist.

2. Der Auftragnehmer überwacht die Verfügbarkeit und die Bereitstellung der Leistung für den Teilnehmer und stellt diese Information im Portal zum Abruf bereit.

3. Der Auftragnehmer garantiert bei bis zu 50 parallelen Übertragungen eine minimale Übertragungsrate von 4 Mbit/s pro Verbindung. Der Teilnehmer ist sich bewusst, dass die tatsächliche Übertragungsrate von der vom Teilnehmer genutzten Hardware, Software und von der verfügbaren Übertragungsrate seines Internetzugangs abhängt und insoweit vom Auftragnehmer keine Haftung übernommen wird.

§ 19 Störungsbeseitigung, Wartung / Fernwartung

1. Störungen der zentralen Infrastruktur, die durch Überwachungssysteme des Auftragnehmers oder durch eine Störungsmeldung des Teilnehmers oder dessen Nutzer erkannt werden, beseitigt der Auftragnehmer schnellstmöglich innerhalb von sechs Stunden ab Kenntnis. Nicht unmittelbar verwertbare Störungsmeldungen durch den Teilnehmer oder dessen Nutzer hat der Auftragnehmer innerhalb einer Stunde zu monieren und sich durch Rücksprache gemeinsam mit dem Teilnehmer um eine Konkretisierung zu bemühen. Die Behebungsfrist der Störung beginnt in diesem Fall erst mit der Konkretisierung.

2. Das TKmed® und die Dienstleistungen des Auftragnehmers werden regelmäßig gewartet und weiterentwickelt. Die Nutzungsmöglichkeiten können deshalb vorübergehend eingeschränkt werden. Planmäßige Wartungsarbeiten der zentralen TK-Infrastruktur werden per E-Mail eine Woche im Voraus dem TK-Beauftragten angekündigt und erfolgen werktags zur Mittagszeit mit einer maximalen Dauer von 2 Stunden. Der Auftragnehmer ist bemüht, die Wartungsarbeiten auf das absolut Notwendige zu beschränken.

3. In dringenden Fällen, in denen eine unmittelbare Reaktion erforderlich ist, um den Betrieb der TKmed® sicherzustellen, kann die Wartung auch außerplanmäßig durchgeführt werden. In diesem Fall werden die Nutzer über das Portal und/oder per E-Mail unmittelbar durch den Auftragnehmer informiert.

4. Wartungsarbeiten an den TK-Komponenten des Teilnehmers werden nach vorheriger Terminvereinbarung mit einer Frist von einer Woche durchgeführt.

5. In Abhängigkeit von der Ausbaustufe stellt der Teilnehmer dem Auftragnehmer für Fernwartungszwecke einen gesicherten Fernwartungszugang zur Verfügung. Das Nähere hierzu ist in Anlage 5 „Auftragsdatenverarbeitung“ geregelt.

6. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Fernwartungsarbeiten und Support nur von hierzu autorisierten, fest angestellten und auf das Datengeheimnis verpflichteten Mitarbeitern durchführen zu lassen.

§ 20 Haftung des Auftragnehmers

1. Die Haftung des Auftragnehmers ist auf den typischen Schaden beschränkt, den der Auftragnehmer bei Vertragsschluss vernünftigerweise vorhersehen konnte, es sei denn die Pflichtverletzung geschieht vorsätzlich oder grob fahrlässig. Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Auftragnehmer auch für einfache Fahrlässigkeit, jedoch beschränkt auf den vorhersehbaren Schaden. Im Übrigen haftet der Auftragnehmer nicht.

Diese Beschränkung gilt nicht bei einer Verletzung von Leben, Körper und/oder Gesundheit und bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertraut und vertrauen darf oder hinsichtlich deren Erfüllung der Auftragnehmer nach dem Inhalt des Vertrags eine besondere Verpflichtung trifft.

2. Im Anwendungsbereich des TKG (Telekommunikationsgesetz) bleibt die Haftungsregel des § 44a TKG in jedem Fall unberührt.

3. Die vorstehenden Haftungsregelungen gelten ebenfalls für die gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers, sowie für durch diese vertragsgemäß beauftragte Dritte.

4. Die verschuldensunabhängige Haftung des Auftragnehmers nach § 536 a Abs. 1, 1. Alternative BGB wegen Mängeln, die bereits zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorhanden sind, ist ausgeschlossen.

5. Eine Haftung oder Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für den Inhalt der übermittelten Daten der Teilnehmer und/oder für die Einhaltung der ärztlichen Schweige- und Dokumentationspflicht ist ausgeschlossen.

6. Die Haftung für die Wiederherstellung von Daten ist auf den Aufwand beschränkt, der für die Wiedergewinnung der Daten aus einem geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Datensicherungssystem entsteht.

IV. Schlussbestimmungen

§ 21 Vertraulichkeit

1. Die Parteien verpflichten sich gegenseitig zeitlich unbegrenzt Verschwiegenheit über alle als vertraulich bezeichneten oder ihrer Natur nach vertraulichen Informationen oder Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu wahren.

Die Verschwiegenheitsverpflichtung gilt auch für sämtliche Mitarbeiter der Parteien. Die Parteien werden deshalb den von diesem Vertrag betroffenen Mitarbeitern eine entsprechende Geheimhaltungsverpflichtung auferlegen.

2. Die Veröffentlichung von Pressemitteilungen oder Referenzlisten bedarf der Zustimmung der Parteien, soweit diese namentlich benannt werden sollen.

§ 22 Schriftformerfordernis Salvatorische Klausel

1. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst.

2. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen nicht berührt. Nichtigte Vertragsbestimmungen sind unter Wahrung des Grundsatzes der Vertragstreue neu zu regeln. Das Selbe gilt im Falle einer Regelungslücke.

Anlagen

- Anlage 1 „Umfang der Anbindung“
- Anlage 2 „Preise und Leistungen“
- Anlage 3 „Ablauf – Anbindung *TKmed*®“
- Anlage 4 „Datenschutzkonzept *TKmed*®“
- Anlage 5 „Auftragsdatenverarbeitung“